

PROTOKOLL

9. Runder Tisch Gewerbe

Termin:	Donnerstag, 25. Januar 2018
Ort:	Konditorei Fester, Markt 4
Teilnehmer:	Herr Sellerie, Wirtschaftsförderung Herr Jahn, Wirtschaftsförderung Frau Hille, Wirtschaftsförderung Herr Wunderlich, Altstadtmanagement Frau Harrmann, Altstadtmanagement Herr Gimber, Altstadtmanagement Spandau Herr Dr. Hartwich, IHK Berlin Herr Tusche, WF Spandau 04 Frau Rödiger, Konditorei Fester Frau Schmidt, Karstadt Herr Herold, C&A Frau Germershausen, Juwelier Brose Frau Eichhorst, Woolworth Herr Barnikel, Optiker Barnikel Herr Galipp, Schuhhaus Ega Herr Gührs, Sunshine Fashion Frau Zeigert, Sunshine Fashion Frau Steinwallner, Ringfoto Fehse Herr Mitrowski, Charlotte Frau Fliegel, Vereinigung Wirtschaftshof e.V. Herr Dettmann, Partner für Spandau GmbH Hr. Dr. Leichter, Leichter Hausverwaltung Herr Jahn, AG Altstadt Frau Struck, CDU Herr Struck, CDU Herr Uhde, Spandauer Stadt-Journal Herr Behr
TOP	Inhalt
TOP 1	1. Planung verkaufsoffener Sonntage 2018 speziell: Organisation verkaufsoffener Sonntag am 25.03.2018 anlässlich des Holländischen Stoffmarkts <i>zu Gast: Herr Dr. Hartwich, Branchenkoordinator bei der IHK Berlin</i> <u>Rücklauf Teilnahme Geschäfte am 25.03.2018</u> Nach einer persönlichen Umfrage des Altstadtmanagements (AMS) bei den Händlern in der Altstadt nehmen aktuell 27 Geschäfte an der Sonntagsöffnung

	<p>anlässlich des Holländischen Stoffmarkts teil. Ebenso öffnen die Spandau Arcaden ihre Geschäfte. Absagende Branchen sind schwerpunktmäßig Optiker, Sanitätshäuser, Handysshops, Juweliere und Schuhreparaturgeschäfte, für deren Geschäft sich eine Sonntagsöffnung nicht lohnt. Weitere Gründe für Absagen stellen kein vorhandenes Personal, zu wenig Kundschaft und Umsatz bei einem der letzten Sonntagsöffnungen sowie die ungeeignete Lage des Geschäfts (bspw. in der Charlottenstraße oder Breiten Straße) dar.</p> <p><u>Sonntagsöffnungen 2018:</u></p> <p>Hinsichtlich der Sonntagsöffnung in Berlin gibt es in 2018 eine Neuerung. Die Festlegung der Sonntagsöffnungstermine erfolgt in zwei Teilen.</p> <p><u>Termine im 1. Halbjahr:</u> 28. Januar 2018 (Grüne Woche) 18. Februar (Berlinale) 11. März (ITB)</p> <p>Die Bekanntgabe der Termine für das 2. Halbjahr erfolgt spätestens zum Ende des 2. Quartals 2018.</p> <p>Für Unsicherheit sorgte bei den Gewerbetreibenden vor allem die Klage der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di gegen die durch den Senat Berlin festgelegten Sonntagsöffnungstermine für das 1. Halbjahr. Ver.di hatte im Dezember 2017 in einem Eilverfahren eine Untersagung der festgelegten Termine beim Verwaltungsgericht erreicht. Das Verwaltungsgericht Berlin hielt die Veranstaltungen als Ganzes nicht für ausreichend, um das öffentliche Interesse für eine berlinweite Sonntagsöffnung zu begründen. Das Land Berlin legte daraufhin erfolgreich Beschwerde beim Oberverwaltungsgericht (OVG) Berlin-Brandenburg ein, welches entschied, dass die durch den Senat Berlin festgelegten Sonntagsöffnungen rechters sind. Die Grüne Woche, die Berlinale und die ITB haben ein Gewicht, das eine Ausnahme von der Sonn- und Feiertagsruhe rechtfertigt. Die Praxis der frei wählbaren Sonntage wurde nicht angezweifelt.</p> <p>Für Frau Schmidt von Karstadt und Herrn Herold von C&A bleibt trotz der Entscheidung des OVG die Unsicherheit bestehen, wie mit den Veranstaltungen bzw. Terminen in der 2. Jahreshälfte umgegangen wird bzw. ob diese den Erläuterungen des OVG standhalten. Da die Adventssonntage von größerem Gewicht als der Holländische Stoffmarkt sind, sollen die zwei frei wählbaren Sonntage zunächst für die Adventssonntage, anstatt für den Holländischen Stoffmarkt aufgehoben werden.</p> <p>Herr Dr. Hartwich macht noch einmal deutlich, dass die Art und Weise der Festlegung rechters war und das Verfahren an sich nicht mehr in Frage steht. Für die Berliner Gesetzgebung ist nicht der Anlassbezug (also die entsprechende Veranstaltung), sondern das öffentliche Interesse ausschlaggebend. Es ist da-</p>
--	---

her unerheblich, in welchem Bezirk die jeweilige Veranstaltung stattfindet. Zudem ist die Begründung der Sonntagsöffnungen mit den jeweiligen Veranstaltungen nicht hinterfragt worden. Es sprechen mehrere Gründe für eine Sonntagsöffnung, darunter u.a die Abschöpfung der Kaufkraft durch den Tourismus, die Flexibilität gegenüber der Online Konkurrenz oder die Sicherung von Arbeitsplätzen, da viele Arbeitnehmer aufgrund der Zuschläge und Freizeitausgleich in der Woche sonntags arbeiten gehen möchten. Ver.di kämpft zudem nicht gegen einzelne Sonntagstermine, sondern gegen die Termine insgesamt. Eine letztendliche Sicherheit für die Unternehmen hinsichtlich der Termine im 2. Halbjahr gibt es zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht. Es liegt in der unternehmerischen Verantwortung jedes Einzelnen, wie mit dem jetzigen Stand zur Sonntagsöffnung umgegangen wird. Karstadt und C&A werden sich hierzu noch einmal hausintern beraten und das AMS Ende Januar über ihre Entscheidung informieren.

Anmerkung AMS: *Karstadt und C&A haben sich für eine Sonntagsöffnung am 25. März 2018 entschieden. Mit Stand vom 14.03.2018 nehmen damit 31 Geschäfte an der Sonntagsöffnung teil*

Herr Galipp vom Schuhhaus EGA merkt an, dass die Randbezirke die Sonntage bespielen müssen, um erfolgreich zu sein. Es hat sich gezeigt, dass an den festgelegten Sonntagen, an denen auch die anderen Bezirke geöffnet haben und kaum Publikum von woanders in die Altstadt kommt, weniger Umsatz in der Woche davor oder danach generiert wird. Aus diesem Grund sollten vor allem die zwei frei wählbaren Sonntage genutzt und entsprechend bespielt werden, um Publikum aus anderen Bezirken nach Spandau zu ziehen. Der Holländische Stoffmarkt bietet hierzu eine gute Gelegenheit.

Frau Germershausen von Juwelier Brose gibt zu bedenken, dass die Barrieren am Anfang und Ende des Marktes ungünstig sind und fragt, ob diese nicht an den Anfang / das Ende der Breiten Straße gerückt werden können. Herr Dettmann von Partner für Spandau erläutert, dass gemäß Auflage der Straßenverkehrsbehörde die Verkehrszeichen am Anfang bzw. Ende der Veranstaltung stehen müssen, da ansonsten der Veranstalter in die Haftung genommen wird.

Herr Wunderlich vom Altstadtmanagement wendet sich noch einmal gezielt an die Händler in der Charlottenstraße und Breiten Straße, welche aufgrund ihrer Geschäftslage von den Marktständen des Stoffmarkts zu weit entfernt sind. Das AMS ist gerne behilflich, sich noch einmal gezielt mit den Händlern zu treffen und Möglichkeiten zu überlegen, wie diese Geschäfte besser in den Holländischen Stoffmarkt integriert werden können, bspw. durch das Aufstellen von eigenen Ständen vor dem Ladengeschäft.

	<p><u>Werbung zum Holländischen Stoffmarkt</u></p> <p>Das AMS fragte die Händler im Vorfeld des Runden Tisch Gewerbes nach ihrer Bereitschaft, sich finanziell an einer Plakataktion über „Die Draußenwerber“ zu beteiligen, um an 160 Bus- und Tramhaltstellen in Berlin für den verkaufsoffenen Sonntag zu werben. Im Ergebnis zeigte sich kein einziger Händler dazu bereit. Frau Schmidt von Karstadt verdeutlicht noch einmal den sehr guten Rabatt i.H.v. 40%, den das Bezirksamt mit den „Draußenwerbern“ ausgehandelt hat. Karstadt ist im Oktober gerne wieder bereit, sich an der Aktion zu beteiligen, baut jedoch auch auf die Gemeinschaft der Händler. Daraufhin zeigen sich Herr Galipp vom Schuhhaus EGA, Frau Germershausen von Juwelier Brose, Frau Rödiger von der Konditorei Fester, Frau Steinwallner von Ringfoto Fehse, Herr Mitrowski von der Charlotte und Frau Fliegel von der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V. bereit, sich finanziell daran zu beteiligen. Herr Dettmann von Partner für Spandau übernimmt die Druckkosten der Plakate. Herr Sellerie appelliert noch einmal an die Händlergemeinschaft und stellt in Aussicht, die Hälfte der Kosten zu übernehmen, wenn 40 Geschäfte am verkaufsoffenen Sonntag teilnehmen. Herr Dr. Hartwich bietet zudem an, in dem monatlich erscheinenden IHK Magazin „Berliner Wirtschaft“ einen Artikel zum verkaufsoffenen Sonntag zu platzieren.</p> <p><i>Anmerkung AMS: Insgesamt beteiligten sich 12 Akteure an der Finanzierung der Plakataktion über „Die Draußenwerber“, darunter Karstadt, die Spandau Arcaden und der Veranstalter des Holländischen Stoffmarkts. An 160 Bus- und Tramhaltstellen wird vom 19.03. bis 25.03.18 für den verkaufsoffenen Sonntag geworben.</i></p>
<p>TOP 2</p>	<p>Vorstellung Projekt „Running Night“ <i>zu Gast: Herr Tusche von den Wasserfreunden Spandau 04</i></p> <p>Die Wasserfreunde Spandau 04 planen einen Straßenlauf in der Spandauer Altstadt. Dieser soll an einem Freitagabend in den Sommermonaten stattfinden und in Gemeinschaft mit den anliegenden Geschäften im Rahmen einer langen Nacht des Shoppens und des aktiven Sports umgesetzt werden.</p> <p>Eckdaten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungszeitraum von 17:00 Uhr bis 00:00 Uhr • Läufe von 600m bis 10 km für Kids, Familien, Freizeit- & Leistungssportlern • Startzeiten von 17:00 bis 20:30 Uhr • Zentrale Bühne für Siegerehrungen und Darstellungen im Start- & Zielbereich • Hotspots an der Laufstrecke mit Musik, Bar- und Restaurantbetrieb

- Ergänzungsprogramm zum Gestalten der Sommernacht wie Lesungen zum und über den Sport, Autogrammstunden, Fotoausstellung zum Spandauer Sport, Infostände weiterer Spandauer Sportvereine
- Weitere Demowettbewerbe anderer Disziplinen und Sportarten wie Weitsprung, Stabhochsprung, Bogenschießen, Fechten, Kletterwand, Streetball etc.
- Eine Zusammenarbeit mit den modernen Fünfkämpfern ist geplant.

Ein konkreter Termin steht noch nicht fest, da dieser abhängig vom Terminplan der modernen Fünfkämpfer ist. Herr Tusche fragt die anwesenden Händler nach Ihrer Meinung / Teilnahme am Projekt:

Herr Galipp, Schuhhaus EGA: Alles was zur Belebung der Altstadt beiträgt wird von ihm unterstützt. Die Verbindung mit einer Spendenaktion wäre sinnvoll. Er würde es befürworten Familien / Kinder in den Fokus zu nehmen, anstatt Olympiasieger.

Frau Schmidt, Karstadt: Das Thema ist für Karstadt von Interesse. Allerdings ist die Zeit bis 0:00 Uhr für die Geschäftseröffnung zu lang, 22:00 Uhr wäre passender.

Herr Dettmann, Partner für Spandau: Herr Dettmann erinnert an die notwendigen Genehmigungen / Zusammenarbeit mit den Behörden und bietet dahingehend seine Hilfe an. Zudem merkt er an den Veranstalter der „Lauf der Sympathie“ mit einzubeziehen.

Frau Fliegel, Vereinigung Wirtschaftshof e.V.: Bei der Planung der „Running Night“ sollten die zahlreichen anderen Läufe beachtet werden. Entscheidend sind die Altstadt und die Integration der Geschäftsleute.

Das AMS wird sich im Anschluss an den Runden Tisch Gewerbe noch einmal mit Herrn Tusche, der Wirtschaftsförderung und Partner für Spandau zusammensetzen, um die Organisation der „Running Night“ detaillierter zu besprechen.

Herr Tusche bietet abschließend an, den Runden Tisch Gewerbe am 11. Juni 2018 im Clubhaus der Wasserfreunde Spandau 04 mit anschließenden Grillen durchzuführen. Das AMS wird auf das Angebot gerne zurückkommen.

<p>TOP 3</p>	<p>Gebietsfonds 2018</p> <p>Das AMS verweist noch einmal auf den Gebietsfonds Altstadt Spandau. In 2018 stehen erneut Gelder für kleinteilige Projekte bereit. Die 1. Einreichungsfrist für Anträge endet am 15. Februar 2018. Zudem besteht die Möglichkeiten sich Maßnahmen gemäß Gestaltungshandbuch wie bspw. die Neugestaltung der Außengastronomieflächen (Sonnenschirme, Stühle, Tische, Begrünungselemente) oder die Neugestaltung der Werbeanlage anteilig über den Gebietsfonds fördern zu lassen.</p>
<p>TOP 4</p>	<p>Themen Runder Tisch Gewerbe 2018</p> <p>Das AMS fordert die anwesenden Teilnehmer noch einmal dazu auf, Themen zu benennen, die in 2018 gemeinsam angegangen werden sollen. Das AMS ist offen für Vorschläge, die zu einer Standortbelebung beitragen.</p>
<p>TOP 5</p>	<p>Sonstiges</p> <p><u>Erneuerung fehlender Pflastersteine über den Altstadttausmeister</u></p> <p>Es wird sich darüber beschwert, dass die Reparatur des Altstadtpfisters zu lange dauert und die notdürftige Ausbesserung mit Beton kein ansehnliches Bild in der Altstadt hinterlässt. Herr Wunderlich erklärt, dass für die Instandsetzung des Straßenpfisters das Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ aufgrund der Programmausrichtung nicht genutzt werden kann. Eine Reparatur über den Altstadttausmeister ist im öffentlichen Straßenraum ebenfalls nicht möglich, da dies in den Aufgabenbereich des Bezirksamts fällt. Hier spielt vor allem die Verkehrssicherungspflicht die entscheidende Rolle. Die kleineren notdürftigen Reparaturen werden durchgeführt, da es sich finanziell nicht rechnet, dafür jedes Mal eine Firma zu engagieren. Ein entsprechender Auftrag wird erst ausgeführt, wenn mehrere Schädigungen des Straßenpfisters vorliegen.</p> <p><u>Ladenleerstand in der Altstadt Spandau</u></p> <p>Der zurzeit vorhandene Ladenleerstand in der Altstadt Spandau wird von einigen der anwesenden Händler als problematisch angesehen.</p> <p>Herr Wunderlich erklärt, dass es ein schwieriger Prozess ist, leerstehende Ladengeschäfte neu zu besetzen. Ursachen liegen u.a. in der Zusammenarbeit mit den Eigentümern, der Höhe der aufgerufenen Mieten oder anstehenden Renovierungsarbeiten. Das Altstadtmanagement arbeitet kontinuierlich an diesen Prozessen und nimmt zu jedem Eigentümer / Makler / Hausverwaltung Kontakt auf. Zudem werden aktiv Unternehmen passender / gewünschter Branchen angeschrieben. Interesse an der Altstadt ist durchaus vorhanden, die Vermittlungsbemühungen scheiterten bisher am Vorhandensein passgenauer</p>

	<p>Läden bzw. zu hoher Mieten. Auch das Thema Zwischennutzung wird aktiv angegangen. Hier zeigt sich aktuell jedoch noch eine Zurückhaltung seitens der Eigentümer. Positiv gezeigt hat sich, dass die vom AMS in den Läden platzierten Aufsteller „Laden zu vermieten“ Interesse und zahlreiche Rückmeldungen generieren.</p> <p>Das AMS wird zum nächsten Runden Tisch Gewerbe eine Übersicht über die Aktivitäten des Leerstands- und Ansiedlungsmanagements vorbereiten, um die Thematik noch einmal ausführlicher darzustellen und mit Zahlen und Beispielen zu unterlegen.</p>
TOP 6	<p>Termine Runder Tisch Gewerbe 2018</p> <ul style="list-style-type: none">2. Runder Tisch Gewerbe 2018: Montag, 09. April3. Runder Tisch Gewerbe 2018: Montag, 11. Juni4. Runder Tisch Gewerbe 2018: Montag, 03. September5. Runder Tisch Gewerbe 2018: Montag, 05. November
<p>Termin nächster Runder Tisch Gewerbe:</p> <p>Datum: Montag, der 09. April 2018 Ort: Reederei Lüdicke, Fahrgastschiff MS Wappen von Spandau, Schiffsanleger am Lindenufer Zeit: 19:00 – 21:00 Uhr</p>	